

Hervorragende Maturaarbeiten werden ausgezeichnet

Der Verein Ehemaliger Kanti Olten stiftet jeweils gemeinsam mit den pensionierten Lehrpersonen der Kanti Olten Preise für beste Matura- und FMS-Abschlussarbeiten. Eine Jury prüft die Eingaben und zeichnet Preisträgerinnen und Preisträger aus. Dieses Jahr fand die Prämierung in der Kantonsschule Olten statt.

Die Jurypräsidentin, Marie-Therese Rudolf von Rohr (Dozentin Hochschule für Technik FHNW), begrüßte die Anwesenden im Forum der Kantonsschule Olten und gratulierte allen Prämierten. Unter Rudolf von Rohrs Leitung amtierten in der Jury Dr. Marc Hofer (Historiker, pens. Stadtarchivar Olten); Christof Schelbert (pens. Institutsleiter FHNW für Gestaltung und Kunst); Silvia Ulrich (Aktuarin Pax Versicherung); Corinne Saner (Juristin, studierte Opernsängerin); Simona Celidonio (Berufsfachschullehrerin BBZ Olten) und Christoph Hagmann (Berufsfachschullehrer BBZ Olten). Die Jurymitglieder hielten die Laudationes und Esther Hüsler, Präsidentin des Vereins Ehemalige Kanti Olten, überreichte den Prämierten eine Rose.

Simona Müller, F21c, verfasste ihre Abschlussarbeit FMS zum Thema **Leben mit einer Spracherwerbsstörung**. In Interviews und bei einem Besuch einer Selbsthilfegruppe erfuhr Simona, dass verschiedene Faktoren wie Vermeidungen, Auftrittshemmungen bis hin zu Mobbing das Leben eines Kindes oder Jugendlichen mit einer derartigen Störung beeinflussen. Bei einer gezielten und frühzeitigen Behandlung derselben können spätere Einflüsse im beruflichen Alltag fast vollständig ausgeschlossen werden.

Luisa Weibel, G20WB, lädt in ihrer Maturaarbeit **Un Café chez Camus – Artistic and Literary Interpretation of the Short Story "Jonas ou l'artiste au travail" by Albert Camus** in ein eigenes Universum ein. Sie schafft eine künstlerische, bildhafte Adaption an Albert Camus' Café, zwischen Sozialverantwortung und Einsamkeitsanspruch. Das Projekt, inspiriert von der Literatur, wird zur persönlichen Geschichte. Kunst bleibt Zusammenspiel.

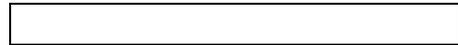
Die Maturandin **Luisa Giada Turco, G20ML**, liebt das Kochen. Diese Leidenschaft wird in ihrem Rezeptbuch **Das Kochbuch für den schulischen Alltag** spürbar. Mit einem cleveren Konzept unter den drei Gesichtspunkten *food for brain*, *power up* und *Mittag ohne Wartezeit* hat sie einfache Rezepte aufgeführt. Ihr neu geschaffenes Kochbuch, bebildert mit eigenen Fotos, realisiert in einem überzeugenden Layout, besticht mit Funktionalität und gestalterischem Ausdruck.

Im Bereich Architektur hat **Friederike Troitzsch, G20ML**, ihre Maturaarbeit **Ein Mezzanin im Momentum Olten** verfasst. Sie plante das bestehende Mezzanin in der Skate-&Boulderhalle *Momentum* Olten weiter und entwickelte ästhetisch anspruchsvolle und funktionale Ideen für diese Halle. Sie legte ihr Modell, eine ausgesprochen schöne, architektonische Arbeit in drei Varianten *Low Budget*, *Optimierter Kraftbereich*, *Doppelmezzanin* vor. Mit dem Ausbau in der Halle, gemäss Friederikes Arbeit, wurde bereits begonnen. Er wird in den nächsten Wochen fertiggestellt.

Die Maturaarbeit von **Ramon Spina, G20aM, Opus 1 – Eine Hommage an Arthur Honegger** ist die Komposition eines Musikstückes mit bestechenden Charakteristika gemäss Honeggers Vorgehensweise. Rhythmik und Polytonalität machen die hohe Qualität des Stückes aus. Ramon hat für seine Komposition gregorianisches Material verwendet und ein bedeutendes, vielschichtiges Werk in vier Sätzen komponiert. Ramon spielte den Anwesenden eine Partie aus seinem beeindruckenden Musikstück vor.

Tina Janice Marti, G20LW, hat ihren Austausch in einer Familie gemacht, deren Vater in der US Marine dient. Das hat sie zur Maturaarbeit **Aufwachsen in einer Militärsfamilie: Umzüge, deren Herausforderungen und Möglichkeiten** bewogen. Die vielen Reisen mit den Kindern, die Schulwechsel und die wechselnden Freundschaften sind Themen der vorliegenden Maturaarbeit. Mithilfe Interviews und erzählerischen Ausführungen gewährte Tina Einblick in das Leben einer Militärsfamilie. Militär kann auch zu Hause werden.

Beda Küttels, G20aM, musikalische Maturaarbeit **Kanalratte-Extended Play (EP) – von der Idee zu vier fertigen Songs** besteht aus Rapsongs in schweizerdeutscher Sprache. Die Klangfarbe und die Klangvarianten der Songs, sowie auch die textlichen Reimketten zeugen von sprachlicher und musikalischer Verspieltheit. Eine musikalische Arbeit mit hoher Qualität und kritischen Texten die mehr ist, als Ablenkung, regt zum Nachdenken an. Beda gab eine musikalische Kostprobe an der Preisverleihung.



Kenneth Arockia, G20WB, wurde für seine Arbeit ***Personalized Treatment Discovery for an Acute Myeloid Leukaemia Patient via Pharmacoscopy and Convolutional Neural Networks*** ausgezeichnet. Die Laudatorin wies auf die intensive Auseinandersetzung mit dem medizinischen Thema Krebsbehandlung hin. Kenneth schildert in seiner Maturaarbeit die Durchführung und die gemachten Schlüsse seiner Experimente an der ETH im Rahmen der weltweit häufigsten Todesursache Krebs.

Konrektorin Aline Müller verdankt die Jury unter der Leitung von Marie-Therese Rudolf von Rohr für ihre wertschätzende und intensive Arbeit bei der Durchsicht der eingereichten Maturaarbeiten. Sie wünscht allen Prämierten viel Glück, gratuliert ihnen allen ganz herzlich und verdankt die Sponsorinnen und Sponsoren.

Katharina Hürzeler

Bildlegende Preisträgerinnen und Preisträger v. links n. rechts:

Simona Müller, Tina Janice Marti, Kenneth Arockia, Luisa Giada Turco, Ramon Spina, Luisa Weibel, Beda Küttel, Friederike Troitzsch